

Eine der schönsten Straßenanlagen der Welt:

Der Kaiserdamm feiert Geburtstag



Impressionen aus den 1960er Jahren

Um 1900 entstand auf Initiative Berlins und des Militärs ein Verkehrsprojekt, das von der damals selbstständigen Stadt Charlottenburg zunächst eher skeptisch betrachtet wurde: das Truppenübungsgelände bei Döberitz westlich von Spandau. Der Kaiserdamm erhielt seinen Namen 1906, also genau vor 110 Jahren, nach dem damaligen Deutschen Kaiser Wilhelm II.

Die Bautätigkeit beginnt

Charlottenburg stimmt dem Straßenbau schließlich zu, nachdem es als Gegenleistung zu einem günstigen Preis Gelände südlich und südwestlich des heutigen Theodor-Heuss-Platzes erwerben konnte. Auf diesen Grundstücken wurde später das Messengelände errichtet. Zunächst aber ging es um die Straßenverbindung vom Berliner Schloss durch den Tiergarten bis Döberitz. 1902 wurden alle Häuser an der Südseite der Bismarckstraße abgerissen, um die Straße zu verbreitern und über den Kaiserdamm zur Heerstraße zu verlängern. Danach begann eine rege Bautätigkeit und noch heute erinnern viele Häuser an die Gründerzeit. Die Fassaden sind wunderschön restauriert. Zwei Architekten haben das Stadtbild des Kaiserdamms nachhaltig geprägt: Carl Heidenreich und Paul Michel. Heute sind noch die von ihnen errichteten Häuser, Nr. 27 und 28 (gebaut 1909/1910) und das Wohnhaus der beiden Architektenfreunde am Kaiserdamm 26 / Königin-Elisabeth-Straße 1 erhalten.



Der Lietzenseepark bietet Erholung

Der U-Bahnbau

Im Rahmen der Neuerschließung des Baugebietes Westend vereinbarten am 23. Juni 1906 die Territorialgesellschaft Westend, die damals selbstständige Stadt Charlottenburg sowie die Hochbahngesellschaft, die damals alle U-Bahnlinien betrieb, eine neue



Blick auf das Haus Kaiserdamm 26

Zweigstrecke der Hoch- und U-Bahn vom U-Bahnhof Bismarckstraße (heute: Deutsche Oper) zum Reichskanzlerplatz (heute: Theodor-Heuss-Platz) zu bauen. Das damals nur locker bis gar nicht bebaute Gebiet sollte auf diesem Wege an das Zentrum angeschlossen und außerdem sollten potentielle Käufer angeregt werden, sich dort niederzulassen.

Die Bauarbeiten für die 2,6 Kilometer lange Strecke mit den drei Bahnhöfen Sophie-Charlotte-Platz, Kaiserdamm und Reichskanzlerplatz begannen kurz



Der Lietzenseepark bietet Erholung

nach Vertragsabschluss. Wie für alle damaligen U-Bahnbauprojekte übernahm der Hausarchitekt der Hochbahngesellschaft Alfred Grenander die Gestaltung der drei Stationen. Wie auch bei anderen Bauwerken konzipierte er die Bahnhöfe nüchtern und

sachlich. Die Wände gestaltete Grenander mit weißen, kleinteiligen Fliesen. Bereits zwei Wochen vor dem eigentlichen Eröffnungstermin befuhr Kaiser Wilhelm II. die Strecke zum Reichskanzlerplatz, die Fahrt erhielt den Namen „Kaiserfahrt“. Die neue Strecke ging offiziell am 29. März 1908 in Betrieb.

Tradition & Moderne

Es gibt einige traditionsreiche Unternehmen am Kaiserdamm, dazu gehört auch die Firma Eisen DÖRING, die am 1. und 2. Oktober 2016 ebenfalls ihr 110-jähriges Jubiläum feiert. Das Familienunternehmen wird von Helmut Döring und seiner Frau Renate bereits in der 3. Generation geführt und „die vierte Generation ist ebenfalls schon dabei“, berichtet Helmut Döring. Das umfangreiche Sortiment zieht von überall her die Kunden an. Ein besonderer Renner sind Glühlampen, denn in weiser Voraussicht hat Helmut Döring für seine

Kundschaft vorgesorgt: klassische Glühlampen werden nicht mehr produziert: „Wir haben ordentlich eingelagert. Kerzenglühlampen, Globelampen für die herrlichen Kronleuchter und auch die beliebte Glühlampe mit dem E27-Gewinde in 40 W, 60 W, 100 W matt sind noch in großen Stückzahlen vorrätig und sogar die 200 W Glühlampe zum Renovieren haben wir noch“, berichtet er. Doch jeder Bestand geht einmal zu Ende, deshalb: rechtzeitig vorsorgen!

Die Glühlampen werden auf Wunsch per Post verschickt. Sonderbestellungen werden gerne angenommen. Das hat sich schon bundesweit herumgesprochen...

Willst Du in die Ferne schweifen...

...dann ist das charmante und freundliche Team vom FAIR Reisebüro mit langjähriger Erfahrung, Kompetenz und Leidenschaft für Sie da. Das FAIR Reisebüro (ehemals Reisebüro Heimann) ist bereits seit den 1960er Jahren am Kaiserdamm ansässig und wurde vor zwei Jahren von Antje Winkelmann übernommen.

Sie verkauft von Individualreisen über Pauschalreisen bis hin zu Busfahrten und Stadtrundfahrten alles, was sich die Kunden wünschen. Ihr Motto lautet: „Wir backen für Sie den perfekten Urlaub, unter Verwendung bester Zutaten.“ Zu den schönsten und interessantesten Reisen, die sie vermittelt hat, gehören auch attraktive Yachttouren in der Ägäis und Luxus-Zugfahrten durch Südafrika.

Meisterliches Engagement

Seit 1928 existiert das optische Fachgeschäft und wurde 1963 vom staatlich geprüften Augenoptikermeister Eberhard Wittig übernommen. Seine Tochter, Augenoptikerin Kerstin Ratajski geb. Wittig, führt die Optiker Wittig GmbH seit 2002 und bestand 2012 die Meisterprüfung. Der hier gebotene „Alles aus einer Hand“-Service garantiert bestes



Sehen: In der eigenen Augenoptiker-Werkstatt wird die nach individueller Typberatung ausgewählte Brille in Handarbeit und mit Hilfe modernster CNC Technik gefertigt, danach streng einer Qualitätskontrolle unterzogen. Die Brillengläser werden nach RAL und ISO Norm eingepasst.

Wohnräume werden wahr

Seit über 50 Jahren erfüllt Raumausstattermeister Werner Lieske selbst die ausgefallensten Dekorationswünsche seiner Kunden in ganz Deutschland. Auch dieses Traditionsunternehmen wird als Familienbetrieb geführt, Sohn André Lieske steht seinem Vater ebenfalls „mit Hand und Verstand“ zur Seite. „Dank unserer umfangreichen Erfahrungen in Sachen Fensterdekoration im Objekt- und Privatbereich, der Liefervverlässlichkeiten aller bekannten Markenhersteller sowie mit unserer eigenen Konfektionsabteilung schaffen wir für unsere Kunden den Boden, auf dem Kreativität gedeihen kann“, berichtet André Lieske

und Vater Werner ergänzt: „Mit unserem umfangreichen Sortiment an schwer entflammenden Stoffen und anderen Materialien für Vorhänge, Jalousien, Wandverkleidungen richten wir nicht nur Privathaushalte, sondern auch Hotels, Arztpraxen, und öffentliche Räume von oben bis unten ein.“

Salzluft für Atemwege und Haut

In den komplett mit Natursalz ausgekleideten Räumen der StadtSaline erleben Sie das besondere Mikroklima salzhaltiger Luft. Ein Solevernebler erzeugt einen feinen Salznebel, der sanft über die Schleimhäute und Atemwege streift und die Selbstheilungskräfte aktiviert. Allergiker sind hier gut aufgehoben und wer einfach dem Alltag für kurze Zeit entfliehen möchte. Entspannungsmusik, das Plätschern des Gradierwerks und das Lichtspiel des hinterleuchteten Salzes schaffen eine außergewöhnliche Atmosphäre.

Auf gute Nachbarschaft

Ein guter Kontakt wurde von der Kaiserdamm IG zur neuen BMW-Niederlassung am Kaiserdamm aufgebaut und gemeinsam mit der IG Reichsstraße und Gästen weiterer Arbeitsgemeinschaften fand hier bereits am 20. April 2015 ein kommunikatives Treffen statt.

Beim gegenseitigen Kennenlernen und einer interessanten Betriebsführung durch die BMW-Niederlassung sind vielversprechende Kontakte untereinander geknüpft worden, denn alle »Kieze«, die hier vertreten waren, haben eines gemeinsam: Die Fachgeschäfte sind inhabergeführt und serviceorientiert.

Das macht auch den Reiz zum Bummel am Kaiserdamm aus.

Mit Volldampf ins Jubiläumsjahr

Die Kaiserdamm IG, vertreten durch den 1. Vorsitzenden, Wolfgang Jarnot und dem 2. Vorsitzenden, Helmut Döring, bereitet für das 110-jährige Kaiserdammjubiläum eine Schaufensterausstellung als „längste Galerie Berlins“ mit historischen Fotos vom Kaiserdamm vor, die ab dem 29. Oktober 2016 zu sehen ist.

Darüber hinaus ist bereits ein Kalender, „Der Kaiserdamm im Wandel“, ebenfalls reich bebildert, erschienen. Die historischen Fotos vom Kaiserdamm und Detailfotos von alten Aufzügen oder wunderschön gestalteten Hausfluren lassen auch hier das Flair der Gründerzeit wach werden.

Als Auftakt des 110-jährigen Jubiläums erblühen bereits Osterglocken, Krokusse und Lilien am Kaiserdamm vom Sophie-Charlotte-Platz bis zum Theodor-Heuss-Platz und die Firma Eisen Döring hat die Blumenkübel für die Kaiserdamm IG bepflanzt.



Vorfreude auf das Kaiserdammjubiläum v.li.n.re.: Helmut Döring; Jeannette Saleh Zaki, Wirtschaftsförderung Charlottenburg-Wilmersdorf; Elke Kleinwächter-Jarnot und Wolfgang Jarnot